

Einstimmige Lieder

mit Klavierbegleitung

von

ANTON BEER.

	M. Pf.
1. Des Knaben Berglied (L.Uhland)	1. 50.
2. Die Abgeschiedenen (L.Uhland)	1. 50.
3. Allein mit der Natur (Fr. Graf v. Schack)	1. —.
4. Fliegt durch die zitternden Reben (Fr. Graf v. Schack)	1. —.
5. Lied der Trauer (Fr. Graf v. Schack)	1. —.
6. Mainacht (Fr. Graf v. Schack)	1. 50.

Eigentum der Verleger für alle Länder.



Eingetragen in das Vereinsarchiv.

BREITKOPF & HÄRTEL,

LEIPZIG, BRÜSSEL, LONDON, NEW YORK.

20356-20361.



Einstimmige Lieder
mit Klavierbegleitung
von
ANTON BEER.

	M. Pf.
1. Des Knaben Berglied (L.Uhland)	1. 50.
2. Die Abgeschiedenen (L.Uhland)	1. 50.
3. Allein mit der Natur (Fr.Graf v.Schack)	1. —.
4. Fliegt durch die zitternden Reben (Fr.Graf v.Schack)	1. —.
5. Lied der Trauer (Fr. Graf v. Schack)	1. —.
6. Mainacht (Fr. Graf v. Schack)	1. 50.

Eigentum der Verleger für alle Länder.



Eingetragen in das Vereinsarchiv.

BREITKOPF & HÄRTEL,
LEIPZIG, BRÜSSEL, LONDON, NEW YORK.

20356-20361.

Fliegt durch die zitternden Reben.

(Fr. Graf von Schack.)

Anton Beer.

Schnell und lustig.

Hohe Singstimme.

Klavier.

pp con sordino *mf* *pp sempre staccato*

Fliegt —

— durch die zit-ternden Re - ben in's Stübchen, ihr Tö - ne, fliegt,

wo hin-ter den Git - ter-stä-ben die Klei - - ne schlum - mernd liegt!

pp *p*

Schon beim Klange der Sai - ten

regt sich die Schlä - fe - rin, lieb - li - che Träu - me

glei - ten fühlt sie durch See - le und Sinn!

Web' - aus tö - nen - den Ma - - schen,

we - be ein Netz, mein Lied, im Schlummer ihr Herz zu

mf cresc.

ha - - schen, das wa - - chend scheu vor mir flieht.

pp cresc. e poco

poco a poco acceler. - - - - -
Län - ger mit La - chen und Nek - ken höh - nen mich soll es nicht

a poco acceler. - - - - -

a tempo
mehr; - - - - - wo es sich mag auch ver - stek - ken,

a tempo
pp

poco a poco accel. - -

fang' es und bring's mir her; — län - ger mit La - chen und

pp poco a poco accel. - -

Red.

a tempo

Nek - - ken höh - nen mich soll es nicht mehr; — wo es sich mag auch ver -

a tempo

p

stek - - ken, fang' es und bring's mir her!

senza sordino

f

Nicht zür - - nen wird sie dem Die - be, der — es geraubt ü - ber Nacht,

p *pp con sordino*

wenn aus den Träumen der Lie-be beim Mor - gen - rot sie er-wacht; nicht

p *pp*

zür-nen wird sie dem Die- - be, der es geraubt ü-ber Nacht, — wenn

aus den Träumen der Lie - be beim Mor-gen-rot sie er - wacht; —

p mit Ausdruck

nicht zür-nen wird sie dem Die - be, dem Die - - - be, — der

mf

es — ge - raubt ü - ber Nacht; nicht zür - - nen

dim. *pp*

wird — sie dem Die - - - be, nicht zür - - - - nen dem

Die - - be, nicht zür - - - - nen wird sie dem Die - - -

be, dem Die - - - - be.

mf *fpp* *f*

Felix Mendelssohn Bartholdy's Lieder und Gesänge.

Kritisch durchgesehene Gesamt-Ausgabe in Folio.

— Nach den Textanfängen geordnet. —

A. Für eine Singstimme und Pianoforte.

Ach, um deine feuchten Schwingen . . . — 30	Es freut sich Alles . . . — 30	Man soll hören süßes Singen . . . — 30
Ach, wer bringt die schönen Tage . . . — 30	Es ist bestimmt in Gottes Rath . . . — 30	Mein Herz ist wie die dunkle Nacht . . . — 30
Ach wie schnell die Tage fliehen . . . — 30	Es ist ein Schnitter, der heisst Tod . . . — 30	Mein Sohn, wo willst du hin so spät? . . . — 30
Allnächtlich im Traume seh' ich dich . . . — 30	Es ist in den Wald gesungen . . . — 30	Mit Lust thät ich ausreiten . . . — 30
Als ich das erste Veilchen erblickt . . . — 30	Es lauschte das Laub so dunkelgrün . . . — 30	O Winter, schlimmer Winter . . . — 30
An Celia's Baum (By Celia's arbour) . . . — 30	Es weiss und rät es doch Keiner . . . — 30	Ringsum erschallt in Wald und Flur . . . — 30
An den Rhein, an den Rhein . . . — 30	Fern und ferner schallt der Reigen . . . — 30	Schlafloser Augen Leuchte (Sun of the Sleepless!) . . . — 30
An des lust'gen Brunnens Rand . . . — 30	Herr, zu dir will ich mich retten . . . — 30	Schlumm're! Schlumm're und träume . . . — 30
Auf dem Teich, dem regungslosen . . . — 30	Holder klingt der Vogelsang . . . — 30	Schöner und schöner schmückt sich . . . — 30
Auf Flügeln des Gesanges . . . — 30	Ich hör' ein Vöglein locken . . . — 30	Sie trug einen Falken . . . — 30
Bringet des treuesten Herzens Grüsse . . . — 30	Ich wandre fort in's ferne Land . . . — 30	Sie wandelt im Blumengarten . . . — 30
Da lieg' ich unter den Bäumen . . . — 30	Jetzt kommt der Frühling . . . — 30	Ueber die Berge steigt schon . . . — 30
Das Tagewerk ist abgethan . . . — 30	Ihr frühlingstrunk'nen Blumen . . . — 30	Und wüssten's die Blumen . . . — 30
Der Eichwald brauset . . . — 30	Im stillen Klostergarten . . . — 30	Vergangen ist der lichte Tag . . . — 30
Der Frühling naht mit Brausen . . . — 30	Im Walde rauschen dürre Blätter . . . — 30	Von allen schönen Kindern . . . — 30
Der Herbstwind rüttelt die Bäume . . . — 30	In dem Mondenschein im Walde . . . — 30	Was bedeutet die Bewegung? . . . — 30
Der trübe Winter ist vorbei . . . — 30	In dem Walde, süsse Töne . . . — 30	Was ist's, das mir den Athem hemmet . . . — 30
Die linden Lüfte sind erwacht . . . — 30	In weite Ferne will ich träumen . . . — 30	Wenn die Sonne lieblich schiene . . . — 30
Die Schwalbe fliegt . . . — 30	Is es wahr? . . . — 30	Wenn durch die Piazzetta . . . — 30
Diese Rose pflück' ich hier . . . — 30	Keine von der Erde Schönen (There be none of beauty's daughters) . . . — 30	Wenn sich zwei Herzen scheiden . . . — 30
Die Sterne schau'n in stiller Nacht . . . — 30	Kennst du nicht das Gluthverlangen . . . — 30	Werde heiter mein Gemüthe . . . — 30
Durch den Wald, den dunklen, geht . . . — 30	Lass dich nur nichts nicht dauern . . . — 30	Wie der Quell so lieblich klingte . . . — 30
Ein Blick von deinen Augen . . . — 30	Laue Luft kommt blau geflossen . . . — 30	Wie so gelinde die Fluth . . . — 30
Einmal aus seinen Blicken . . . — 30	Leg' in den Sarg mir mein grünes Gewand . . . — 30	Willkommen im Grünen! . . . — 30
Ein Schifflein ziehet leise . . . — 30	Leise zieht durch mein Gemüth . . . — 30	Wisst ihr, wo ich gerne weil' . . . — 30
Erwacht in neuer Stärke, begrüß' ich . . . — 30	Leucht't heller als die Sonne . . . — 30	Wo noch kein Wand'rer gegangen . . . — 30
Es brechen im schallenden Reigen . . . — 30		

B. Für zwei Stimmen und Pianoforte.

Ach, wie so bald. Op. 63, No. 4. . . — 45	Ich stand gelehnt an den Mast . . . — 45	Wenn ich auf dem Lager liege . . . — 45
An des lust'gen Brunnens Rand. Op. 8, No. 12 . . . — 30	Ich wollt' meine Lieb'. Op. 63, No. 1 . . . — 45	Wie kann ich froh und lustig sein? . . . — 45
Das ist der Tag des Herrn. Op. 77, No. 1 . . . — 30	Maiglöckchen läutet in dem Thal. Op. 63, No. 6 . . . — 45	Wie war so schön doch. Op. 63, No. 2 . . . — 30
Ein Leben war's im Aehrenfeld. Op. 77, No. 2 . . . — 45	O säh' ich auf der Haide dort. Op. 63, No. 5 . . . — 30	Wohin ich geh' und schaue. Op. 63, No. 3 . . . — 30
		Wozu der Vöglein Chöre. Op. 77, No. 3 . . . — 30

C. Für gemischten Chor.

Op. 41, 6 Lieder Partitur u. Stimmen 1 80	Op. 59, 6 Lieder Partitur u. Stimmen 2 10	
Op. 48, 6 " " " 1 80	Op. 88, 6 " " " 1 50	
Op. 100, 4 Lieder Partitur u. Stimmen 2 10.		
Auf ihrem Grab. Op. 46, No. 4	Es fiel ein Reif. Op. 41, No. 3.	O Wald, du kühlender Bronnen. Op. 100, No. 4.
Berg und Thal will ich durchstreifen. Op. 100, No. 3.	Holder Lenz, du bist dahin. Op. 48, No. 6.	O Winter, schlimmer Winter. Op. 88, No. 3.
Der Schnee zerrinnt. Op. 41, No. 5.	Ich hab' ein Liebchen. Op. 88, No. 2.	O wunderbares tiefes Schweigen. Op. 48, No. 5.
Die Bäume grünen überall. Op. 100, No. 1.	Ihr Vögel in den Zweigen schwank. Op. 41, No. 1.	Saatengrün, Veilchenduft. Op. 100, No. 2.
Die Nachtigall, sie war entfernt. Op. 59, No. 4.	Im Grün erwacht der frische Muth. Op. 59, No. 1.	Süsser, gold'ner Frühlingstag. Op. 48, No. 3.
Durch Feld und Buchenhallen. Op. 88, No. 6.	Kommt, lasst uns geh'n spazieren. Op. 88, No. 4.	Tage der Wonne, kommt ihr so bald. Op. 59, No. 2.
Durch schwankende Wipfel. Op. 59, No. 6.	Liebliche Blume. Op. 48, No. 2.	Und frische Nahrung. Op. 41, No. 6.
Durch tiefe Nacht ein Brausen zieht. Op. 88, No. 5.	Mit der Freude zieht der Schmerz. Op. 88, No. 1.	Wann im letzten Abendstrahl. Op. 59, No. 5.
Entflieh' mit mir. Op. 41, No. 2.	O sanfter süsser Hauch. Op. 48, No. 1.	Wie lieblicher Klang. Op. 48, No. 4.
	O Thäler weit, o Höhen. Op. 59, No. 3.	

D. Für vier Männerstimmen.

Op. 50, 6 Lieder Partitur u. Stimmen 3 —	Op. 76, 4 Lieder Partitur u. Stimmen 1 50	
Op. 75, 4 " " " 1 50	Op. 120, 4 " " " 1 50	
Am fernen Horizonte. Op. 50, No. 4.	Nun zu guter Letzt. Op. 76, No. 4.	Vom Grund bis zu den Gipfeln. Op. 5, No. 6.
Auf, Freunde, lasst das Jahr uns singen.	Schlafe, Liebchen, weil's auf Erden. Op. 75, No. 2.	Was uns eint als deutsche Brüder. Op. 76, No. 3.
Auf, ihr Herrn und Damen schön. Op. 120, No. 1.	Schlummernd an des Vaters Brust.	Wem Gott will rechte Gunst erweisen. Op. 75, No. 1.
Gaben mir Rath und gute Lehren. Op. 76, No. 1.	Seid gegrüßet, traute Brüder. Op. 120, No. 2.	Wer hat dich du schöner Wald. Op. 50, No. 2.
Im Nebelgeriesel, im tiefen Schnee. Op. 120, No. 4.	Setze mir nicht, du Grobian. Op. 50, No. 1.	Wie Feld und Au' so blinkend im Thau. Op. 50, No. 3.
Liebesschmerz. Was quälte dir dein armes Herz. Op. 50, No. 5.	So lang man nüchtern ist. Op. 75, No. 3.	Wo solch' ein Feuer noch gedeiht. Op. 76, No. 2.
Lieulich mundet der Becher Wein.	So rückt denn in die Runde. Op. 75, No. 4.	
	Süsse Düfte, milde Lüfte. Op. 120, No. 3.	